

Hilfe für rumänische Waisenkinder

e. V.

Viitorul
copiilor

Nehmt ihr mich auf ?

Aber jaa !

Die Mitglieder unseres Vereines wohnen hier:

Wasserburg – Edling – Rott am Inn – Schonstett – Pfaffing

Ein neues Zuhause

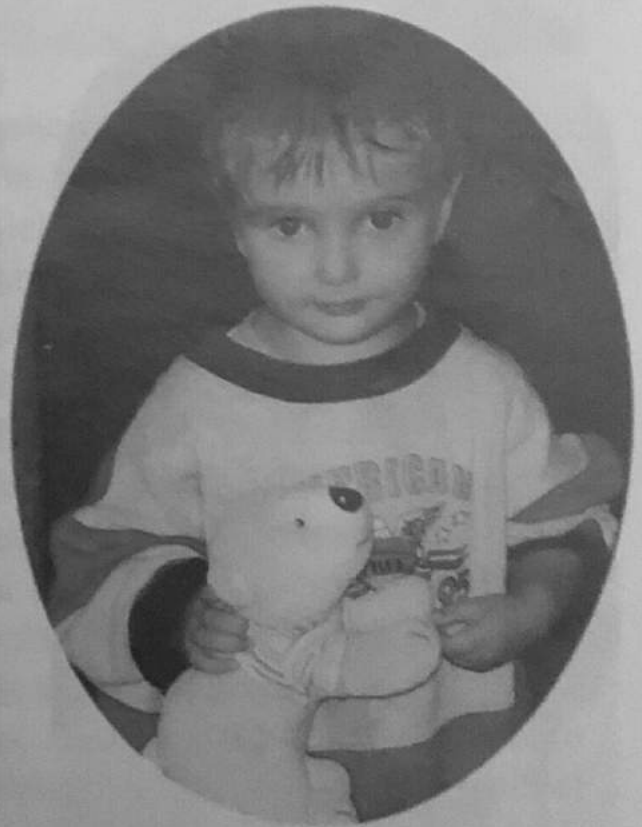
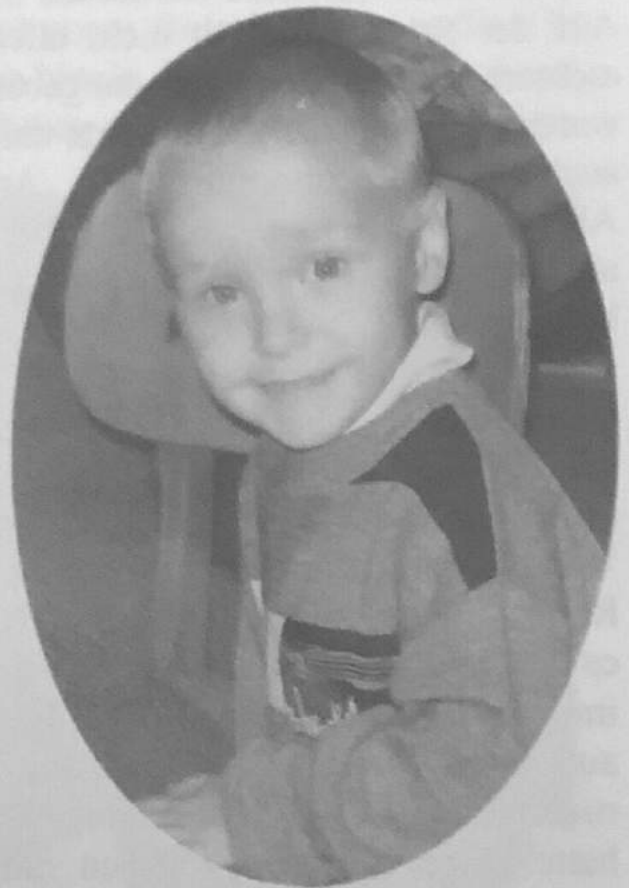


haben die dreijährigen Zwillinge jetzt bei uns gefunden und werden besonders auch von unseren größeren Mädchen herzlich als Geschwister angenommen.

Bei „uns“, das ist der Verein **„Hilfe für rumänische Waisenkinder e.V.“** gegründet 1995. In dieser Zeit konnten schon 70 verlassene Kinder und Jugendliche in den vereinseigenen Familienhäusern **„Maria“** und **„Josefa“** und im **„Pauli-Haus“** aufgenommen werden. Sie konnten dadurch vor Hunger, Kälte, Obdachlosigkeit, Verwahrlosung und Missbrauch gerettet werden. Die fünf jüngsten Schützlinge möchten wir Euch heute vorstellen. Einer unserer größeren Jungen hat sich entschlossen von seinem früheren Leben als Straßenkind zu berichten, um uns und Euch einen Eindruck zu geben, vor was wir diese Kinder bewahren müssen. Da wir das ganze Werk noch überwiegend durch Spenden finanzieren müssen, bitten

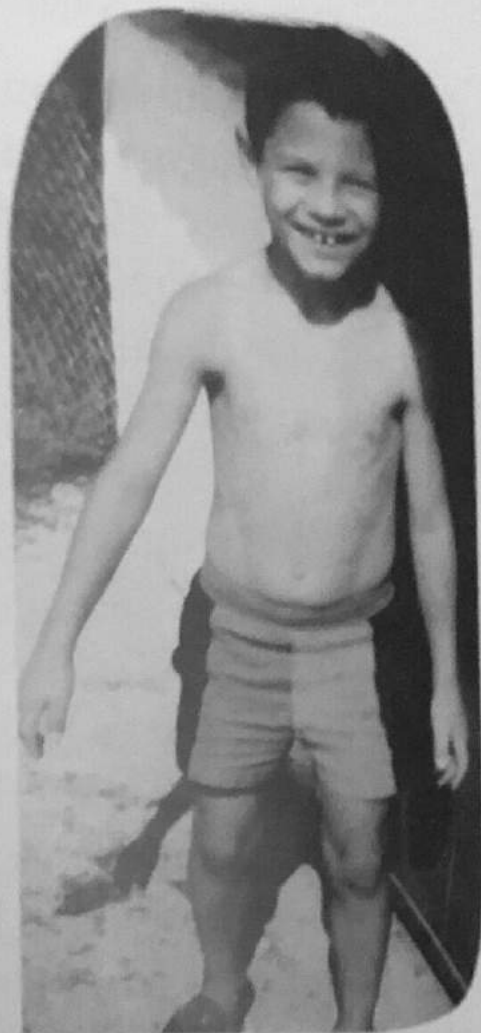
alle diese Kinder und wir Vereinsverantwortlichen **Euch um eine großzügige Spende.**

Die Zwillinge Attila und Mira (alle Kindernamen sind zum Schutz der Persönlichkeit geändert) sind erst seit Ende August bei uns. Sie haben sich trotz des Traumas zweimal in eine fremde Umgebung versetzt worden zu sein, sehr gut eingewöhnt. Probleme gibt es noch beim Essen mit dem Löffel. Wenn sie Hunger haben, greifen sie mit beiden Händen ins Teller und schieben alles in den Mund. Besteck war ihnen zuhause sicher fremd. "Zuhause" war bei Vater und Opa, die dem Alkohol verfallen sind. Mutter ist schon vor über einem Jahr weggegangen und nicht mehr gekommen. Die beiden können mit 3 Jahren kaum sprechen, sie versuchen aber jedes Wort nachzusprechen. Es wird ein langer Lernprozess, gekrönt von Erfolg, weil wir uns bemühen, dass sie selbständige Persönlichkeiten werden. Schön wäre es, wenn sich Paten fänden, die sie unterstützen. (z. B. Geburtstag/Weihnachten) und finanziell.



Mein Leben war nicht leicht.

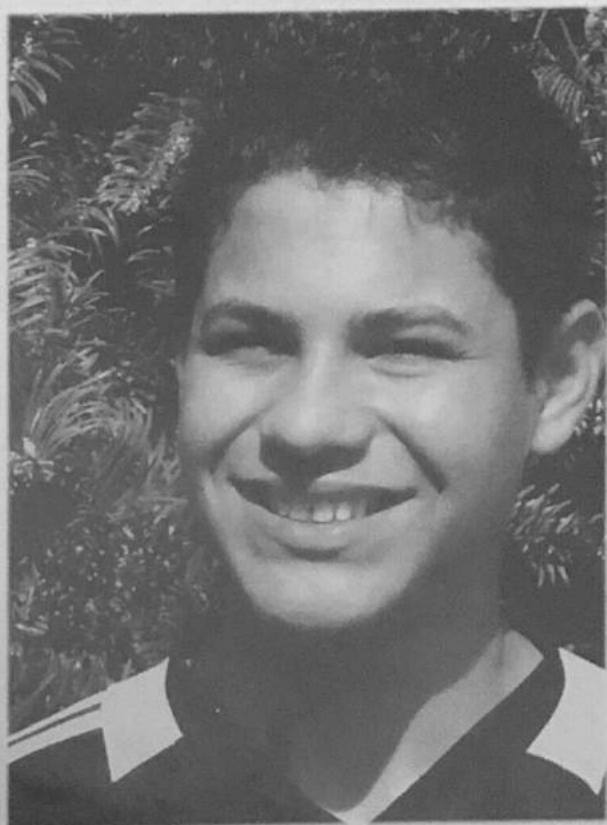
Als ich klein war, habe ich auf der Straße gelebt. Auf der Straße war ich nicht alleine, da waren mehrere Kinder und Leute, die gebettelt haben. Es waren auch ein paar Prostituierte dabei. Ich musste auch betteln, zusammen mit Anderen. Jeden Abend mussten wir das Geld bei einem Mann abgeben. Wenn er das Geld von uns genommen hatte, dann ist er zum Wirt gegangen und hat dort getrunken und beim Glücksspiel ge-spielt. Ich wollte fliehen, aber ich wusste nicht wohin. Wo wir waren, da hatten wir eine Blech-hütte auf zwei großen Rohren in denen heißes Wasser war. Im Winter war es nicht so schlimm, weil in den Rohren heißes Wasser war, aber im Sommer war es schrecklich heiß und wenn es geregnet hat, ist innen alles naß geworden. Mein Bett war ein Brett auf zwei großen Steinen und ich bin oft runtergefallen, es war zu schmal und ganz hart. Ich hatte keine Decke, wir haben mit den Kleidern geschlafen. Es war grausam und ich möchte nicht mehr so leben. Essen gab es



nur einmal am Tag. Auf offenem Feuer haben wir jeden Tag Mamaliga (Maisbrei) gekocht und manchmal gab es Speck dazu. Toiletten gab es keine, wir gingen in die Büsche. Wasser holten wir bei den Heizungsrohren raus, gewaschen haben wir uns nur selten, Zähne putzen kannten wir nicht. Es waren uns dort viele Kinder, junge Leute und ein Großvater, alle sagten so zu ihm und ich meine, daß es mein echter war, aber ich weiß es nicht sicher. Er hat immer ein wenig auf mich aufgepasst. Mit ihm war ich auch in einem Hochhaus beim Essen betteln. Einmal hat uns eine alte Frau mit nach hause genommen, aber ich musste im Keller schlafen und von früh bis spät für sie betteln. Es war an einem schönen Tag

mit viel Sonne und ich saß beim Betteln unter einer Ampel neben der Straße. Als die Ampel wieder rot wurde, kam ein alter Jeep und hielt an. Ich ging hin und habe um ein bisschen Geld gebettelt. Der Mann hat zu mir gesagt ich soll mit ihm nach hinten beim Auto gehen, er hat etwas für mich. Wie er die Tür geöffnet hatte, packte er mich und schob mich hinein. Da waren schon mehrere andere Kinder. Der Mann fuhr ganz schnell weg und hat uns in ein Straßenkinderheim gebracht.

Dort war ich ein ganzes Jahr. Ich kann mich noch gut an das Weihnachtsfest im Straßenkinderheim erinnern. Wir haben gesungen und Süßigkeiten bekommen. So etwas hatte ich noch nie erlebt. Eines Tages kam eine elegante blonde rumänische Frau (Tante Toni) in Begleitung einer Amerikanerin und die brachten mich vom Straßenkinderheim in ein schönes Haus, das „Casa Maria“ heißt. Hier ging und geht es mir noch heute sehr gut. Ich habe ein großes, sauberes Bett für mich allein und immer genug zu essen. Als erstes Kind von Haus Maria hat sich Tincuta um mich bemüht, wir sind noch heute sehr gute Freunde. Was mir anfangs nicht so gut



gefallen hat war, daß ich mich jeden Tag waschen musste und sauber anziehen. Das kannten wir auf der Straße nicht. Hier in Haus Maria bin ich jetzt schon acht Jahre und es gefällt mir sehr gut und ich will nicht weg, hier ist mein Zuhause. Mit Frau Fichtl per Auto in Arad unterwegs, bettelte uns ein Straßenjunge, genau wie ich früher, an der Ampel um Geld an. Ich sagte zu ihm: geh in das Straßenkinderheim, vielleicht kommst du auch in ein Haus wie ich, wo du es wie im Paradies hast. Ich wollte ihm noch viel mehr sagen, aber da wurde die Ampel grün und wir mussten weiter. Hier sind wir wie eine große Familie, ich verstehe mich mit allen gut, wir haben gutes Essen. Natürlich streiten wir auch, wir sind ja wie Brüder und Schwestern, aber wir lieben uns auch und mit den Hausmüttern zusammen sind wir eine große Familie. Ich freue mich über Besuch aus Deutschland, die mit uns reden, spielen und was unternehmen. Besonders schön ist es auch, daß wir in den Ferien nach Deutschland fahren dürfen und auch Herr Peter Maffay uns schon zweimal eingeladen hat. So viel Glück haben nicht viele Kinder in Rumänien und ich möchte dafür bei allen Leuten die uns helfen **danke** sagen !

- Reitmehring - Buchbach - Wasserburg - Edling - Pfaffing - Rott a. Inn -

Vor den Zwillingen sind noch 3 Kleine zu uns gekommen.

Alina, fünf Jahre alt, wurde Ende März 2010 bei uns aufgenommen. Sie konnte dadurch vor Hunger und Verwahrlosung gerettet werden. Sie ist ein sehr fröhliches Mädchen geworden, das sogar schon anfängt auch deutsch zu sprechen. Sie macht laufend Fortschritte und lächelnd sprudeln aus ihr die Worte nur so heraus. Das macht uns Alle so glücklich und ist uns ein **Dank** für unsere Arbeit, den wir **an Euch** weitergeben möchten, die Ihr mit Eurer Spende es ermöglicht, dass auch dieses Kind eine Zukunft bekommt und später sein Leben selber gut meistern kann.



Viorel, vier Jahre alt, ist nun ein- einhalb Jahre bei uns. Er hat schon viel gelernt, sitzt am Tisch und kann sich gut benehmen. Er kann sich alleine anziehen und geht auch alleine zur Toilette. Er geht sogar in den Kindergarten. Alles nicht selbstverständlich, wenn man weiß, dass er von der Mutter zurückgelassen, - fünf Monate hilflos in einem Krankenhaus – Gitterbett hockte. Probleme macht noch das Sprechen. Sonst hat er sich gut entwickelt, braucht aber noch viel Zuwendung u. Geduld.



Sophia, drei Jahre alt, hat sich in wenigen Wochen sehr gut in Haus Josefa eingewöhnt. Sie ist schon ganz selbständig, spielt gut mit den anderen Kindern, spricht für ihr Alter schon ordentlich und ist sehr aufgeweckt. Umso erstaunlicher, denn ihre Eltern, die beide im Gefängnis sind, können weder lesen noch schreiben. Besonders die Puppen haben es ihr angetan. Gut dass drei größere Mädchen auch gerne mit Puppen spielen. Stundenlang werden sie aus- und angezogen, gefüttert und schlafen gelegt. **Wer würde diese Kinder nicht ins Herz schließen? Wir glauben auch Ihr tut es.**



Wir bitten Alle um Ihre Hilfe !

Bitte helfen Sie uns diese Kinder zu selbständigen, glücklichen Menschen zu erziehen, ihnen eine Heimat und ein Zuhause zu schenken. Wir bitten Sie (Dich) übernehmt auch einen kleinen Anteil daran und werdet zum „Sponsor“, (die Kinder nennen Euch so). Auch diese Kinder suchen noch Paten. Das ist eine schöne Aufgabe und Sie können auch direkt Ihr Patenkind besuchen. Wir ermöglichen Ihnen das. Bitte wenden Sie sich an die umseitigen Adressen. Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.waisenkinder-ev.de

Fünf Kinder trauern um den Gastfamilienvater

Der ganze Verein, besonders aber Dani, Sergiu, David, Dana und Claudiu trauern um Walter Dietrich aus Hasl in Wurmsham Ndb. Diese Kinder durften seit 2003 jedes Jahr ihre 3 – monatigen Sommerferien und auch Weihnachten auf dem großen schönen Bauernhof verbringen. Walter Dietrich war in der Zeit Vaterersatz, zu dem sie mit allen Anliegen kommen konnten. Abends nach Feierabend hat er sich mit ihnen zusammengesetzt und Geschichten von früher erzählt oder Karten gespielt. Er hat ihnen aber auch viel gelernt und gezeigt. Den Umgang mit den Tieren beigebracht, das Traktor fahren erklärt und ihnen viel Liebe und Verständnis spüren lassen. Die Kinder sind traurig, denn sie haben ihren Vater und Wegbegleiter verloren, sie werden ihn aber nicht vergessen. Auch wir sagen ihm noch vergelt's Gott für Alles was er Gutes getan hat.



*Es fällt mir schwer,
Dich zu verlieren;
was mir bleibt:
die Erinnerung an eine
unvergesslich schöne Zeit.*

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Herrn

**Walter
Dietrich**

aus Hasl

geboren am 17.7.1954

gestorben am 16.8.2010

Herr, lass Ihn in Deinem
Frieden leben!

Wir bitten herzlich um Eure Spende



und danken Euch dafür

Internetadresse: www.waisenkinder-ev.de

Unsere Vereinsadresse:

Hilfe für rumänische Waisenkinder e. V.

Luise Fichtl (1.Vorsitzende)

Feldweg 3 83512 Wasserburg/Inn Tel.: 08071/8060

Toni Wölfel (Schriftführer und weiterer Ansprechpartner)

Heubergstr. 4 83137 Schonstett Tel.: 08055/1029

E – Mail: ToniWoelfel@aol.com

Spendenkonten:

Raiffeisenbank Rosenheim

Kontonr.: 3225011

Bankleitzahl: 71160161

Sparkasse Wasserburg

Kontonr.: 402743

Bankleitzahl: 71152680

Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen bei Adress-
angabe gerne eine Spendenquittung für's Finanzamt aus.